

12.11.2020

Bernina Express – Von den Gletschern zu den Palmen

Hoch hinauf zum Glitzern der Gletscher und wieder hinab zu den Palmen – eine Reise im Bernina Express ist ein einmaliges Erlebnis. Der Paradezug der Rhätischen Bahn verbindet nicht nur den Norden und den Süden: Als roter Faden schlängelt sich der Zug durch die drei Sprachregionen Graubündens bis nach Italien und macht das einzigartige Aufeinandertreffen von Natur und Kultur in der Landschaft Albula/Bernina unmittelbar erfahrbar – UNESCO Welterbe inklusive. 55 Tunnels, 196 Brücken und Steigungen von bis zu 70 Promille meistert der Panoramazug mit Leichtigkeit und ohne Zahnrad: Wildromantische Täler, faszinierende Gletscherwelten und ein Hauch von Italianità – alles ist inbegriffen in dieser facettenreichen Fahrt der Extraklasse.

Platz nehmen und geniessen: Mit den komfortablen Panoramawagen des Bernina Express lässt sich die Schönheit der Alpen auf eindrückliche Weise erfahren. Kühne Kunstbauten aus der Zeit der Bahnpioniere ragen aus den Tiefen des Albulatals und befördern Reisende in eleganten Schlaufen hinauf zu den sagenumwobenen Gletschern der Bernina und weiter talwärts Richtung Süden. Seit der Lancierung des Bernina Express im Jahr 1973 erfreut sich die höchste Bahnstrecke der Alpen wachsender Beliebtheit: 250 000 Gäste jährlich gönnen sich das faszinierende Auf und Ab durch die landschaftliche, kulturelle und sprachliche Vielfalt der Schweiz. Rund vier Stunden dauert das abwechslungsreiche Reiseerlebnis auf Achse: Höhepunkt folgt auf Höhepunkt – einfach zurücklehnen und vielfach staunen lautet die Devise.

Erlebnisfeuerwerk am Laufmeter: Von der Gletscherwelt des Nordens ...

Der Bernina Express verkehrt mit Panoramawagen von Chur und St. Moritz nach Tirano – und umgekehrt. Ab sofort wartet er mit einer zusätzlichen Abfahrtszeit um 13.30 Uhr von Chur nach Tirano auf. Ob eine spätere Anreise oder Zeit für eine Erkundungstour durch die älteste Stadt der Schweiz – die neue Verbindung eröffnet ganz neue Ausflugsmöglichkeiten. Beginnt das Bahnabenteuer in Chur, weichen die malerischen Häuser und Gässchen der Hauptstadt Graubündens schon bald grünen Hügellandschaften. Nach den pittoresken Dörfern und stolzen Burgen des Domleschg bahnt sich der rote Zug seinen Weg weiter durch die tief eingeschnittene Schinschlucht und erreicht über den 85 Meter hohen Solisviadukt die schroffen Felsen und wilden Gebirgsbäche des Albulatals. Das spektakuläre Wahrzeichen der RhB, der weltweit bekannte Landwasserviadukt, führt kurz vor Filisur mitten in den Felsen hinein. Imposante Kunstbauten und Kehrtunnels prägen die Landschaft bis Preda, bevor sich auf der anderen Seite des Albulatunnels das Engadin in seiner ganzen Pracht entfaltet. Vorbei am

mondänen St. Moritz schraubt sich der Zug an der klaren Oberengadiner Bergluft hinauf und die thronenden Gletscher der Bernina scheinen zum Greifen nah.

... zum Dolcefarniente des mediterranen Südens

Hoch oben beim Ospizio Bernina, auf dem Dach der Rhätischen Bahn in 2253 Metern Höhe, wird die grenzenlose Freiheit der Berge erst richtig spürbar. Dem Alltag entrückt, fernab vom hektischen Treiben der Stadt, geniesst man die Aussicht auf den türkisglitzernden Lago Bianco und den dunkelschillernden Lej Nair – und möchte für immer hier verweilen, wären da nicht die Verlockungen des Südens tief unten im Tal. Also geht die Fahrt weiter auf die aussichtsreiche Alp Grüm, dem einzigen Restaurant und Hotel mit Nur-Bahnanschluss der Schweiz. Angesichts des mächtigen Palügletschers scheint die Welt still zu stehen – und der Zug ebenso; schliesslich möchte man auch den perfekten Schnappschuss mit nach Hause nehmen. Halten Sie den unvergesslichen Augenblick für die Ewigkeit fest – mit dem neuen Fotospot lässt sich der Palügletscher eindrücklich in Szene setzen.

Nach dem Fotohalt windet sich der Bernina Express in weiten Kurven hinunter ins Kräuterparadies Puschlav. Eben noch vom rauen Charme des Hochgebirges ergriffen, tauchen die Fahrgäste nach dem berühmten Kreisviadukt von Brusio ein ins mediterrane Tirano unter Palmen – Italianità pur. Wer noch mehr Südluft schnuppern möchte, setzt seine Entdeckungstour mit dem roten Bernina Express Bus fort. Vorbei an den weitläufigen Weinbergen des Veltlins, durch malerische Dörfer und entlang des Comersee führt die Reise von Tirano bis nach Lugano. Als Grande Finale geht es im Gotthard-Basistunnel im Schnelltempo zurück in die Deutschschweiz. Bequemer geht's nimmer.

Ein Bahnerlebnis für alle Sinne

An Bord des Bernina Express erleben die Fahrgäste Kulturgenuss und Naturerlebnis vom Feinsten. Neben Augenschmaus serviert die rollende Minibar auch Gaumenfreuden aus der Region: Ein Churer Nusstörtli oder ein aromatischer Puschlaver Kräutertee setzen der Panoramareise der Superlative die kulinarische Krone auf. Zu einem Bahnerlebnis für alle Sinne trägt neben dem gratis WiFi zudem das kostenlose moderne Info(T)ainment bei. Der mehrsprachige digitale Reisebegleiter mit Audioguide spielt Wissenswertes rund um den Bernina Express und das UNESCO Welterbe RhB direkt auf das eigene Smartphone oder Tablet – macht Sinn und Freude.

UNESCO Welterbe

Der Bernina Express durchfährt auf seiner Reise das UNESCO Welterbe. Seit Juli 2008 zählt die Bahnstrecke zwischen Thusis und Tirano in der Landschaft Albula/Bernina zum UNESCO

Welterbe, als eines von drei Bahnmeisterwerken weltweit. Die mehr als 100 Jahre alten Strecken sind bezüglich Bautechnik und Linienführung eine Meisterleistung. Harmonisch fügt sich die 122 Kilometer lange Strecke mit spektakulären Kunstbauten wie Viadukten, Galerien und Kehrtunnels in die bilderbuchhafte Umgebung ein. Natur und Technik vereint bilden ein Musterbeispiel für die mutige Erschliessung hochalpiner Landschaften. Eine Fahrt mit dem Bernina Express gehört somit nicht nur ins Pflichtprogramm aller Bahnliebhaber – auch Naturbegeisterte und Kulturinteressierte kommen garantiert auf ihre Kosten.